ERKELENZ

Echt. Ehrlich. Einzigartig.

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	0/51/334/2024
	Status:	öffentlich
	AZ:	
Federführend:	Datum:	21.02.2024
Amt für Kinder, Jugend, Familie und Soziales	Verfasser:	Amt 50/51 Inga Heinrichs Amt 50/51 Michael Wirtz

Vorstellung der Kita-Sozialarbeit

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
13.03.2024	Jugendhilfeausschuss

Tatbestand:

Mit der Revision des Kinderbildungsgesetzes wurde 2019 die Finanzierung der plusKITA-Einrichtungen gem. § 44 KiBiz neu geregelt. Die Stadt Erkelenz erhält seit dem Kitajahr 2020/21 Fördermittel für fünf plusKITA-Kindertageseinrichtungen, in denen ein hoher Anteil von Kindern mit besonderem Unterstützungsbedarf der Bildungsprozesse betreut wird.

Die fünf Tageseinrichtungen im Stadtgebiet, die gem. Beschluss des JHA vom 4.6.2020 als plusKITAs gefördert werden, sind:

- Kita Bauxhof / nunmehr (Beschluss JHA vom 16.01.2023) Kita Kamp-Lintforter-Straße, in die die Bauxhof-Gruppen übergegangen sind,
- Familienzentrum Westpromenade,
- Familienzentrum Gerderath,
- Städt. Kita Lövenich,
- Städt. Kita Schulring.

Der o. a. Beschluss bezieht sich gem. §§ 44, 45 KiBiz auf einen Förderzeitraum von 5 Jahren. Die oben aufgeführten Kindertageseinrichtungen sind aktuell für den Förderzeitraum 01.08.2020 bis 31.07.2025 als plus-KITAs benannt.

Voraussichtlich im März 2025 ist der Beschluss durch den Jugendhilfeausschuss für den Zeitraum 01.08.2025 bis 31.07.2030 ggfls. zu erneuern.

Zum 1.1.2023 wurden für die aktuell fünf benannten Kindertageseinrichtungen Kita-Sozialarbeiterinnen eingestellt, deren Stellen mit den plusKITA-Mitteln finanziert werden.

Die drei Kita-Sozialarbeiterinnen, die die fünf Kindertageseinrichtungen mit jeweils halben Stellenanteilen betreuen, werden ihre Arbeit in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vorstellen.

Beschlussentwurf (in eigener Zuständigkeit):
„Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Darstellungen zur Kita-Sozialarbeit zustimmend zur Kenntnis. Die Kita-Sozialarbeit soll auch über den aktuell festgelegten Förderzeitraum (bis 31.07.2025) hinaus weiter als Angebot verstetigt werden."

Klima-Check:
Trägt der Beschlussentwurf zum Klimaschutz oder zur Klimafolgenanpassung bei?

Ja ☐ Nein ☒

Keine Relevanz.

Finanzielle Auswirkungen:
keine

Anlage:
Rahmenkonzeption „Sozialarbeit in den PlusKita Einrichtungen der Stadt Erkelenz"

Echt. Ehrlich. Einzigartig.

Anlage zu TOP 2 JHA-Sitzung am 13. März 2024 „Vorstellung der Kita-Soziarbeit“

Rahmenkonzeption
Sozialarbeit in den PlusKita Einrichtungen der Stadt Erkelenz

Präambel

PlusKitas sind Kindertageseinrichtungen mit einem hohen Anteil von Kindern mit besonderem Unterstützungsbedarf des Bildungsprozesses. Sie erfüllen den Auftrag, allen Kindern in der Kindertagesseinrichtung individuelle Bildungschancen zu eröffnen und ihren persönlichen Förderungs- und Entwicklungsbedarf sicherzustellen.
PlusKita-Sozialarbeit stellt ein zusätzliches und eigenständiges, sozialarbeiterisches Unterstützungsangebot für Kinder und Eltern dar, welches innerhalb der Kindertagesstätte verortet ist und verfolgt das Ziel, die Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern frühzeitig zu verbessern, zusätzlich zum vorhandenen pädagogischen Regelangebot.
PlusKita-Sozialarbeit orientiert sich an den Logiken, Konzepten, Methoden, und Handlungsprinzipien sowie Verfahren und Techniken Sozialer Arbeit als Handlungswissenschaft.
Die PlusKita-Sozialarbeit ist ein freiwilliges Angebot und Hilfe zur Selbsthilfe.
PlusKita-Sozialarbeit ergänzt den Bildungs- und Erziehungsauftrag der Kita und wird durch zusätzliche, in den Kitas tätige Kitasozialarbeiter*innen umgesetzt.
Die PlusKita-Sozialarbeit sind Teil des Kitateams und befördern mit ihren Zugängen ein lebenslagensensibles Kitaprofil.

Rahmenbedingungen

Die PlusKita-Sozialarbeiterinnen sind Ansprechpartnerinnen für ihre zugeteilten PlusKita-Einrichtungen der Stadt Erkelenz. Sie haben ihre bedarfsorientierte Sprech-, Beratungs- und Förderzeiten in den jeweiligen Einrichtungen.
Für Recherchearbeiten sowohl über das Telefon, durch Fachlektüre, über das Internet und zur Dokumentation sowie als Rückzugmöglichkeiten zum persönlichen Gespräch mit Rat- und Hilfesuchenden werden entsprechende Räumlichkeiten und Finanzmittel aus dem Kita-Budget zur Verfügung gestellt.
PlusKita-Sozialarbeit stellt ein wichtiges Bindeglied zwischen Kita und Jugendamt dar und ist dem Jugendamt der Stadt Erkelenz (Amt 50/51) zugeordnet. Daher ist eine Kooperation mit den entsprechenden sozialpädagogischen Fachkräften des Jugendamtes, insbesondere mit den Fachkräften des Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD) unabdingbar.
Austauschtreffen zwischen den PlusKita-Sozialarbeiterinnen, den PlusKita-Leitungen und der Fachbereichsleitung des Trägers finden regelmäßig statt.

Qualitätssicherung

Mit KitaPlus-Sozialarbeiterinnen reagiert die Stadt Erkelenz auf die gesellschaftlichen Herausforderungen und Bedürfnisse der Kinder und Familien der Stadt Erkelenz. Im Fokus steht das Wohl des Kindes und seine Familie. Mit Blick auf die sozialen Gegebenheiten, das gesamte Umfeld, die Lebens- und Arbeitswelt, ergänzt, erweitert und bereichert die PlusKita-Sozialarbeit mit ihrer spezifischen Fachlichkeit und Perspektive das pädagogische Handeln der PlusKita-Einrichtung zugunsten einer chancengerechteren Teilhabe an Bildungs- und Entwicklungsprozessen der Kinder und Familien.
Eine entsprechende Dokumentation findet zur Qualitätssicherung statt.

Zielgruppen

Zielgruppen sind Familien mit Kindern bis zum schulpflichtigen Alter und alle Akteure, die zum Wohl der Kinder beteiligt sind.

Zielsetzung und Methoden

Auf der Basis eines vertrauensvollen Verhältnisses zu Eltern, Kindern, Familien, Kita-Leitungen und den pädagogischen Fachkräften der Einrichtungen erfolgt eine positive Einflussnahme auf die Gestaltung der familiären Rahmenbedingungen zum Wohl der Kindesentwicklung über den Kita-Alltag hinaus und eine Erweiterung bzw. Ermöglichung der chancengerechteren Teilhabe an Bildungs- und Entwicklungsprozessen der Kinder.
Um eine nachhaltige Verbesserung der Lebenssituation und der Bildungschancen der Kinder zu ermöglichen, unterstützt die PlusKita-Sozialarbeit insbesondere Familien mit herausfordernden Lebenssituationen. Diese können z.B. durch Sprachbarrieren, Krisenfällen, Bildungsbenachteiligungen sowie finanziellen Notlagen entstehen.
PlusKita-Sozialarbeit arbeitet ressourcenorientiert, themenorientiert, netzwerkorientiert und sozialraumorientiert sowie mit den Methoden der Einzelfallhilfe, Krisenintervention und Gruppenarbeit. Sie stärkt, fördert, unterstützt, begleitet und bietet damit Hilfe zur Selbsthilfe. Plus Kita-Sozialarbeit soll präventiv und intervenierend ausgerichtet sein, um begleitend und fördernd zum Ausgleich sozialer Benachteiligung bzw. zur Überwindung individueller Beeinträchtigung von Kindern entgegen zu wirken.

ERKELENZ

Echt. Ehrlich. Einzigartig.

Aufgaben und Tätigkeitsbereiche der Kita-Sozialarbeit

Um Kinder nachhaltig zu stärken, nutzt die PlusKita-Sozialarbeit verschiedene Zugangsebenen. Diese umfassen die Kinder, die Eltern, die Familien, die Kita und das Team der Kita sowie die Kooperation im Sozialraum.

Daraus ergeben sich die folgenden Aufgaben:

<u>Auf der Zugangsebene der Kinder:</u>

- Ermittlung von Kind bezogenen Bedarfen und Reflexion der Ergebnisse mit der Leitung und pädagogischen Fachkräften der Einrichtung
- Planung, Durchführung und/oder Organisation geeigneter, zielgerichteter Maßnahmen, Unterstützungsangebote bzw. begleitender Hilfen für einzelne Kinder oder Kindergruppen in Abstimmung mit der Leitung und den pädagogischen Fachkräften
- Anregung weiterführender Gestaltungsimpulse für pädagogische Prozesse oder strukturelle Entwicklungen auf Einrichtungsebene zugunsten benachteiligter Kinder

<u>Auf der Ebenen der Eltern und der Familie:</u>

- Einschätzung und Ermittlung von familiären Bedarfslagen im Zusammenhang mit der Unterstützung und Begleitung von Kindern
- Angebote und Maßnahmen zur Unterstützung von Eltern zugunsten der Entwicklungs- und Teilhabechancen der Kinder bzw. im Zusammenhang mit der kompensatorischen Bildung und Förderung von Kindern (individuell und in Gruppensettings) sowie im Zusammenhang mit der Sicherung des Kindeswohls
- (Niedrigschwellige) Beratungs- und Unterstützungsangebote für Eltern/Familien in Lebenssituationen, die sich gefährdend auf Kinder auswirken
- Informationen für Eltern über Beratungsleistungen in Erkelenz und Umgebung sowie sonstige für Familien relevante Hilfen und Angebote zu Bildungs- und Erziehungsthemen
- Intensivere Formen von Hilfen und Unterstützung zur Bewältigung problembelasteter und krisenhafter Lebenssituationen von Müttern und/oder Vätern
- Aufklärung über finanzielle Hilfen, z.B. aus dem
  - Bildungs- und Teilhabepacket
  - SGB IX und SGB XII
- Begleitung zur Erziehungsberatungsstelle
- Information über die sozialpädagogischen Angebote des Jugendamtes
- Vermittlung von Hilfen zur Erziehung gem. § 27 ff SGB VIII
- Informationen über Eingliederungshilfen gem. § 53 SGB IX

Auf der Ebene der Kita und des Teams:

- Enge Zusammenarbeit mit der Einrichtungsleitung und den pädagogischen Fachkräften bei der Planung und Umsetzung elternbezogener Angebote und Maßnahmen
- Aktive Unterstützung kollegialer Beratung und Reflexion sowie anderen in der Kita etablierten fachlichen Beratungs- und Austauschmöglichkeiten
- Unterstützung und Begleitung bei der Erarbeitung konzeptioneller Handlungsperspektiven bei Themen und Vorhaben, die im Zusammenhang mit der chancengerechten Bildung, Begleitung und Förderung von Kindern und Familien stehen
- Unterstützungsangebote bei herausfordernden Situationen, die im Zusammenhang mit Kindern und Eltern stehen
- Beratung von Kitamitarbeiter*innen
- Krisenintervention gem. § 8a SGB VIII
- Fachlicher Austausch mit der Kita – Leitung
- Fachlicher Austausch mit den Erzieher*innen
- Elternarbeit
- Neutrale Vermittlungsinstanz

Auf der Ebene Kooperation im Sozialraum:

- Gezielte Zusammenarbeit mit bestehenden Netzwerken, weiteren Einrichtungen, Institutionen und Personen zugunsten von Kindern und Familien
- Kooperation und Vernetzung mit Einrichtungen, Diensten und Angeboten im sozialräumlichen Umfeld der Kindertageseinrichtung im Sinne der Unterstützung und Förderung von Kindern und Familien, insbesondere mit Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe
- Aktive Beteiligung an relevanten sozialräumlichen Gremien und Initiativen, die eine sichtbare Verbindung zu den Aufgabenbereichen der Kitasozialarbeiter*innen haben
- Vernetzung von Beratungs- und Unterstützungsangeboten anderer Institutionen
- Unterstützung und Abwicklung notwendiger Formalitäten
- Kooperation mit der Grundschul-Sozialarbeit

Eine Überprüfung der Umsetzung des Rahmenkonzeptes im pädagogischen Alltag der Kindertagesstätten erfolgt ca. alle 6 Monaten durch die Kita-Sozialarbeiterinnen.